

Die Fichteschule zieht binnen eines Jahres ein zweites Mal um

## Nach Umbau – mit Sack und Pack zurück ins alte Schulgebäude

Raus aus der maroden Fichteschule in die Alice-Salomon-Schule und wieder zurück: 250 Erst- bis Viertklässler sowie 35 Lehrkräfte und Schulpersonal zogen innerhalb eines Jahres gleich zwei Mal um. Der Aufwand hat sich jedoch für alle Beteiligten

ten gelohnt, denn im rundum modernisierten Gebäude fühlen sich die Großen und Kleinen jetzt wieder wohl.

Für 2,8 Millionen Euro wurde die Fichteschule samt Sporthalle saniert. Die Heizungs- und Sanitäranlagen

sind ebenso neu wie Fenster, Isolierungen und Anstriche im Innen- und Außenbereich. Zudem verfügt die Einrichtung jetzt über Rauchschutztüren, eine Alarmanlage und eine komplett neue Elektrik.

„Allein im Keller wurden 800 Meter Kabel verlegt“, erzählt Schullei-

ter Reinhard Brendel. Im Anschluss an die Sanierung mussten 14 Unterrichtsräume, diverse Nebenräume und die Sporthalle wieder mit Mobiliar, Sportgeräten und Unterrichtsmaterial eingerichtet werden. Den Platz vor der Schule ließ die Stadt neu herrichten. **Seite 6**

### Termine

#### Stadtteilforum

4. Dezember, 19 Uhr  
Kulturtreff Hainholz

#### Sanierungskommission

17. Dezember, 18 Uhr  
Mensa des Stadtentwässerungsamtes Sorststr. 16

Türkçe  
tercümeleri ile

С переводом  
на русский язык

In dieser  
**Ausgabe**

### Neu in Hainholz

Christina Glahn arbeitet künftig zusammen mit Uta Schäfer im Hainhölzer Quartiersmanagement. Sie ist vorrangig für soziale Projekte in Hainholz zuständig. Wir stellen die 44jährige Mitarbeiterin der Stadtverwaltung vor. **Seite 2**

### Frauen fahren Rad

Künftig werden einige Frauen mehr mit dem Rad in Hainholz unterwegs sein. In einem Projekt des Kulturtreffs lernten 32 ausländische Frauen im Erwachsenenalter wie man in die Pedale tritt. **Seite 7**

### IG Hainholz

„Zusammen sind wir stark“ – unter diesem Motto haben sich Gewerbetreibende aus dem Stadtteil zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Erste Projekte: Ein Internetportal und die Neuauflage des Gewerbeführers. **Seite 8**



Weihnachten steht vor der Tür: Die Hainhölzer Engel der Kirchengemeinde und aus den Kindertagesstätten machen auch in diesem Jahr wieder beim „Lebendigen Adventskalender“ mit. Foto: Holger Hüfte

### Lebendiger Adventskalender

Jeden Abend  
öffnet sich eine  
andere Tür

Ein kleines Theaterstück, eine Geschichte, eine Bastelaktion und viel Musik – jeden Abend etwas Neues, jeden Abend vor einer anderen Haustür in Hainholz.

Bereits zum fünften Mal wird in diesem Jahr der „Lebendige Adventskalender“ veranstaltet. Die Idee: Zwischen dem ersten und dem 24. Dezember treffen sich die Hainhölzer jeden Abend vor einer anderen Haustür im Stadtteil. Familien, Hausgemeinschaften, Firmen, Kindertagesstätten, die Kirche und andere Einrichtungen im Stadtteil haben sich für den jeweiligen Abend etwas Besonderes einfallen lassen. Alle Termine und Orte **Seite 2**

### Verwaltung schlägt Hainhölzer Verein als Badbetreiber vor

## Wer macht mit? „Zündholz“ sucht Hainhölzer, die sich engagieren wollen

Das Naturbad Hainholz soll künftig von dem Hainhölzer Verein „Zündholz“ betrieben werden. Diesen Vorschlag unterbreitet die Verwaltung in einer Drucksache dem Stadtrat.

Ob das Gremium darüber noch in

diesem Jahr entscheidet – die letzte Ratssitzung ist am 6. Dezember – ist offen. Der Verein bereitet sich derzeit intensiv auf die mögliche neue Aufgabe vor und erhält dabei Unterstützung vom Quartiersmanagement und dem Gewerbebeauftragten Wolfgang Jar-

not. Er hilft „Zündholz“ bei der Gründung der Genossenschaft.

Hilfe braucht „Zündholz“ aber auch noch von ganz anderer Seite: „Wir suchen Hainhölzer, die mit anpacken und so den Betrieb des Bades ermöglichen“, wirbt „Zündholz“-

Vorsitzender Detlev Schmidt-Lamontain für den Genossenschaftsgedanken. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich im Quartiersmanagement, Schulenburg Landstraße 58, Tel.: 600 966 31 melden. Mehr zum Bad **Seite 3**

# So erreichen Sie die Hainhölzer Ansprechpartner direkt

## Planung

Bernd Hothan

☎  
168 - 4 49 55

Fax:  
168 - 4 20 49

E-Mail: [bernd.hothan@hannover-stadt.de](mailto:bernd.hothan@hannover-stadt.de)



## Quartiersmanagement

Stadterneuerung & Wohnen

Uta Schäfer

☎  
600 966 31

Fax:  
600 966 33

E-Mail: [uta.schaefer@hannover-stadt.de](mailto:uta.schaefer@hannover-stadt.de)



## Quartiersmanagement

Soziales

Christina Glahn

☎  
600 966 32

Fax:  
600 966 33

E-Mail: [christina.glahn@hannover-stadt.de](mailto:christina.glahn@hannover-stadt.de)



## Gewerbebeauftragte

Wolfgang Jarnot (links) und  
Manfred Gutzmer

☎  
64 06 830

Fax:  
(030) 262 88 53

E-Mail: [w.jarnot@stadt-um-bau.de](mailto:w.jarnot@stadt-um-bau.de)



## Sozialplanung

Andrea Gauer

☎  
168 - 4 64 60

Fax:  
168 - 4 20 49

E-Mail: [andrea.gauer@hannover-stadt.de](mailto:andrea.gauer@hannover-stadt.de)



## Modernisierung

Wolfgang Schmiedel

☎  
168 - 4 21 15

Fax:  
168 - 4 20 49

E-Mail: [wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de](mailto:wolfgang.schmiedel@hannover-stadt.de)



## Gäste wollen von Hainholz lernen

Das Sanierungsgebiet Hainholz dient als Vorzeigeprojekt für ferne Länder: Im Sommer besuchte eine Delegation aus China neben Paris, Berlin und Köln auch unseren Stadtteil in Hannover.

Die Verwaltungsangestellten aus Shanghai ließen sich von Bernd Hothan (Foto) aus dem Fachbereich Planen und Stadtentwicklung umfassend über den Sachstand in Hainholz informieren und stellten beispielsweise Fragen zu Mietpreis und Größe der sanierten Wohnungen, zur Arbeitssituation und zum Schulsystem im Stadtteil. Nach einem Rundgang durch das Bömelburg-Quartier nahmen die 14 Männer und sechs Frauen viele positive Eindrücke mit. Richtig begeistert waren die Gäste übrigens vom Naturbad.

## Christina Glahn – Verstärkung für das Quartiersmanagement

# „Schauen Sie doch einfach mal in unserem Stadtteilbüro vorbei“



Kümmern sich in Hainholz um die Sanierung: Christina Glahn und Uta Schäfer vom Quartiersmanagement.

Verstärkung fürs Hainhölzer Quartiersmanagement: Seit Mitte Oktober gehört Christina Glahn zum Team. Die 44-Jährige ist Nachfolgerin von Claudia Horstmann.

Für Christina Glahn ist der Wechsel in das Büro an der Schulenburger Landstraße der Start in einen neuen Abschnitt ihres Berufslebens. In den vergangenen 15 Jahren – sie ist seit 1992 bei der Stadt Hannover beschäftigt – arbeitete Sozialpädagogin vorrangig mit Kindern und Jugendlichen. Zuerst in einem Lückekinderprojekt in Ricklingen, später im Haus der Jugend und dann im Jugendzentrum in der Posthornstraße.

Christina Glahn wird sich vorrangig um die sozialen Themenbereiche kümmern. Erste Projekte hat sie in Hainholz bereits angestoßen. So sucht sie nach einer Möglichkeit, im Stadtteil eine ko-

stenlose Internetnutzung für Jugendliche und Erwachsene anzubieten, hat ein geschlechtsspezifisches Projekt im Kinder- und Jugendhaus organisiert und setzt sich für die Nähwerkstatt „Fahnen für Hainholz“ mit Professor Neuenhausen ein.

Doch allein auf die sozialen Projekte möchte sich Christina Glahn nicht festlegen lassen. „Grundsätzlich können Hainhölzer mit allen Themen rund um die Sanierung zu mir oder zu meiner Kollegin Uta Schäfer kommen. Sollten wir einmal keinen Rat wissen, können wir sicher zu kompetenten Kollegen weitervermitteln“, erläutert Glahn. Und das ist dann auch ihr Wunsch an die Hainhölzer: „Schauen sie doch einfach mal in unserem Büro in der Schulenburger Landstraße 58 vorbei – und sei es nur auf einen kleinen Könschnack. Eine Tasse Tee haben wir für unsere Besucher immer parat“.

Schulenburger Landstr. 58 adresindeki „Hainhölzer Stadtteilbüro“ Hainholz Semt Bürosu'nun yeni danışmanı Christina Glahn Ekim ayının ortasından itibaren öncelikle semtin sosyal projeleri ile ilgilenecektir. Kendisine 600 966 32 No.'lu telefondan ulaşabilirsiniz.

В городском бюро Hainholz можно обратиться к новой советчице Christina Glahn, которая уже с середины октября усердно заботится о социальных проектах города. Ей можно позвонить по телефонному номеру: 600 966 32

## Hainhölzer Adventskalender

# Jeden Abend öffnet sich eine andere Tür

Fortsetzung von Seite 1

Eine Sache allerdings ist jeden Abend gleich: Hainhölzer Engel und Hirten – Kinder aus der Kirchengemeinde Hainholz, der städtischen, der evangelischen und der Kindertagesstätte der AWO sowie dem Kinder- und Jugendhaus. Nachstehend die Termine:

Sonabend, 1. Dez., **Kulturtreff Hainholz**, Voltmerstr. 40  
 Sonntag, 2. Dez., **Familie Krappel/Hale**, Bunnenbergstr. 14  
 Montag, 3. Dez., **Ev. Kindertagesstätte**, Hüttenstr. 24  
 Dienstag, 4. Dez., **VSM AG**, Siegmundstr.17  
 Mittwoch, 5. Dez., **Fam. Schadow & Diekmann**, Scheelenkamp 6 A/B  
 Donnerstag, 6. Dez., **Fichteschule**, Voltmerstr. 60  
 Freitag, 7. Dez., **AWO Kindertagesstätte**, Voltmerstr. 60 B  
 Sonnabend, 8. Dez., **GTS Gebäudereinigung**, Schulenb. Landstr. 53  
 Sonntag, 9. Dez., **Ev. Kirchengemeinde**, Turmstr. 13  
 Montag, 10. Dez., **Mietertreff der GBH**, Bömelburgstr. 33  
 Dienstag, 11. Dez., **Leine Lotsen & BAF**, Voltmerstr. 36  
 Mittwoch, 12. Dez., **„Freche Früchtchen“**, Voltmerstr. 24

Donnerstag, 13. Dez., **Tagesgruppe Stephansstift**, Turmstr. 13 A  
 Freitag, 14. Dez., **Zündholz**, Hainhölzer Bad  
 Sonnabend, 15. Dez., **Familie Hütte**, Chamissosstr. 24  
 Sonntag, 16. Dez., **Hausgemeinschaften**, Schmedesweg 2-14  
 Montag, 17. Dez., **Arbeiter-Samariter-Bund**, Petersstr. 1-2  
 Dienstag, 18. Dez., **Stadtteilbüro**, Schulenburger Landstr. 58  
 Mittwoch, 19. Dez., **Familienzentrum**, Voltmerstr. 57C  
 Donnerstag, 20. Dez., **Schreibwaren Bartsch**, Schulenb. Landstr. 52  
 Freitag, 21. Dez., **Kinder- und Jugendhaus**, Voltmerstr. 64  
 Sonnabend, 22. Dez., **Familie Winkelmann**, Moorkamp 39  
 Sonntag, 23. Dez., **VFV 87 Hainholz**, Voltmerstr. 56 c  
 Montag, 24. Dez., **St. Marien Kirche**, Turmstr. (15.45 Uhr)



Impressum

**Herausgeber**  
Landeshauptstadt Hannover  
Der Oberbürgermeister

Bereich Stadterneuerung, Rudolf-Hillebrecht-Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Hainholz-Zeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet kostenlos an alle Haushalte verteilt.

**Gebietsbeauftragter und Projektleitung:** Karl Schuchert

**Redaktion und Layout:**  
Pressebüro Dr. Ute Philipp

**Druck:** Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37 079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.

Wechsel

## Zwei Nachrücker für die Sanierungskommission

Zwei Umbesetzungen in der Sanierungskommission Hainholz. Für Thomas Koppitz rückt Daniel Müller als Bürgervertreter in das Gremium nach. Vielen Hainhölzern ist Müller als Wirt der Bad-Gast-

stätte schon seit langem bekannt. Außerdem wechselte die „Hannoversche Linke“ ihr Kommissionsmitglied aus. Künftig nimmt Ludwig List das Grundmandat der Partei in dem Gremium wahr.

Sonntag, 9. Dezember

## Kirchengemeinde lädt zum Adventsbasar

Groß und Klein sind am Sonntag 9. Dezember, von 16 bis 18 Uhr zum Gemeindeadvent mit Basar der Hainhölzer Kirchengemeinde eingeladen. An kleinen Ständen kann Weihnachtliches bewundert

oder auch gekauft werden. Zudem gibt es die Möglichkeit schöne Sachen selbst zu basteln. Für Kaffee, Tee, Waffeln und Süßes ist gesorgt. Außerdem wird Adventsmusik gespielt – mitsingen ist erlaubt.

Kulturtreff

## Wer mag mit Schlager und Shanties singen?

Jeden Dienstag trifft sich um 10 Uhr ein Seniorenchor im Kulturtreff (Vollmerstraße 40). Anlässlich des Projekts „Musik in Hainholz“ in Zusammenarbeit mit dem Musikzentrum begleitet Kirchenchorlei-

terin Martina Petersen am Klavier die Sänger. Stimmgewaltige Hainhölzer ab 50+, die Schlager, Shanties und Volkslieder mögen, können kostenlos mitmachen; Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.



Vom Felsensprungturm (links) kann man künftig über das gesamte Naturbad blicken. Die neuen Becken sind inzwischen angelegt, die Wasseraufbereitung läuft bereits im Probebetrieb.



Das wird sicher der Renner bei den Kindern: Die neue große Breitrutsche im Nichtschwimmerbereich des Naturbades.

## „Zündholz“ mit neuem Vorstand

Der Bürgerverein Zündholz hat einen neuen Vorstand: Auf einer Mitgliederversammlung im Oktober wurde Detlef Schmidt-Lamontain als erster Vorsitzender gewählt. Seine Stellvertreterin ist Parvin Moradi. Als neue Kassenwartin wählten die anwesenden 15 Vereinsmitglieder Bärbel Meyer, als Beisitzerin Heike Vogt-Arlt.

Die bisherigen Arbeitsgruppen des Vereins – Öffentlichkeitsarbeit, Personal, Finanzen und Genossenschaft – bleiben bestehen.

Weiteres Thema der Versammlung war das Hainhölzer Bad. Der Verein bemüht sich weiterhin als Stadtteilgenossenschaft von der Stadt den Zuschlag für den Betrieb des Naturbades zu erhalten.

### Yüzme Havuzu inşaatı zamanında bitecek

Doğal yüzme havuzu olarak tasarlanan Hainholz Yüzme Havuzu'nun inşaatı bu yıl içinde bitecektir. Şehir İdaresi'nin yetkilileri, çalışmaların hangi aşamada olduğu hakkında geçtiğimiz günlerde inşaat yerinde yaptıkları toplantı ile semt sakinlerini bilgilendirme fırsatını buldular. Bu arada yetkililer yüzme havuzunun ve yeni çevre düzenlemesinin 2008 yılı yüzme sezonuna yetişeceğini taahhüt ettiler.

### Бассейн будет готов к сроку

Перестройка бассейна в районе Hainholz в природный бассейн будет вероятно закончен ещё в этом году.

На месте стройки презентировали по просьбе интересующихся жильцов ответственные работники города уровень продвижения работ в настоящее время.

Обещание ответственных лиц городской администрации: до начала плавательного сезона 2008 года природный бассейн и преобразование его участка будет завершено.

## Trotz Regen – großer Andrang zur Baustellenbesichtigung

# „Es sieht schon gut aus, man müsste mal Probe schwimmen“

Der Umbau des Hainholz Bades zu einem Naturbad wird voraussichtlich noch in diesem Jahr abgeschlossen sein. Den derzeitigen Stand der Arbeiten präsentierten die zuständigen Mitarbeiter der Stadt bei einer Baustellenbesichtigung kürzlich interessierten Hainhölzer Bürgern. Das Versprechen der Fachleute aus der Stadtverwaltung: Bis zum Beginn der Badesaison 2008 wird das Bad fertig und die Umgestaltung des Geländes abgeschlossen sein – damit erhalten die Hainhölzer, aber auch die übrigen Hannoveraner eine neue attraktive Spiel-, Sport- und Erholungsstätte.

Der Stand der Arbeiten im Einzelnen: Die Becken sind in ihrer neuen Form angelegt, Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich sowie das Kleinkinderbecken bereits mit Folien ausgekleidet – und damit praktisch fertig gestellt. Das alte Sprungbecken behielt Form und Tiefe, doch statt eines normalen Sprungbretts steht hier nun ein Drei-Meter-Felsensprungturm.

Derzeit läuft ein Probebetrieb der Wasseraufbereitungsanlage. Als Naturbad wird das Hainhölzer Bad künftig mit gereinigtem Trinkwasser betrieben. Dieses wird weder beheizt noch gechlort werden, die Reinigung erfolgt über ein biologisches Verfah-

ren in zwei Teichen. Ebenfalls neu ist die Gestaltung der Randbereiche mit Stegen aus Lärchenholz; die Liegewiesen erhalten eine frische Raseneinsaat und Bepflanzung mit Hecken und Bodendeckern. Neue Kieswege und Sitzbänke sollen das

Bild abrunden. Auch schon aufgestellt ist die neue Breitrutsche. Über die gewellte Metallkonstruktion können drei Kinder aber auch Erwachsene nebeneinander ins Wasser gleiten. Diese Rutsche wird sicherlich der Renner und einer der Anziehungspunkte des neuen Bades sein. Künftig grenzen Gittermattenzäune das Naturbad vom benachbarten Stadtteilpark ab, damit dieser auch außerhalb der Badesaison von September bis April für Spaziergänger offen ist.

„Es sieht schon gut aus,“ meint eine Anwohnerin. „Aber ich muss hier erst einmal eine Runde Probe schwimmen, um zu sagen, wie es mir gefällt.“ Sie hofft wie viele Hainhölzer auf gutes Wetter im Sommer 2008 – und damit auf eine gute Badesaison.

Übrigens: Auch in der Umbauphase bleibt die Gaststätte im Hainhölzer Bad geöffnet.

Der Umbau des Hainhölzer Bades in ein Naturbad kostet rund 1,3 Millionen Euro. Finanziert werden die Arbeiten durch die Stadt Hannover mit Zuschüssen des Landes Niedersachsen und des Bundes.



Sachgebietsleiter Bernd Michaelis erläutert den Anwohnern, wie der Wasserkreislauf im Naturbad künftig funktioniert.

## 147 Wohnungen modernisiert / Sanierungskasse unterstützt mit 1,4 Millionen Euro

# GBH investiert in Hainhölzer Wohnungen

Die städtische „Gesellschaft Bauen und Wohnen Hannover“ – kurz GBH – ist mit 13.720 Wohnungen der größte Wohnungseigentümer der Landeshauptstadt. 466 dieser Wohnungen befinden sich in Hainholz. In den vergangenen Jahren investierte die GBH bereits kräftig in ihren Bestand im Stadtteil.

Rund ein Drittel der Hainhölzer GBH-Wohnungen sind mittlerweile modernisiert oder werden es derzeit. Fertig gestellt beziehungsweise in Bau sind die Gebäude Bömelburgstraße 18 bis 28 (gerade Hausnummern), 29 bis 31 und 52 bis 54 sowie Prußweg 15 bis 21 und 1 bis 5. Gut 6,2 Millionen Euro kostete die Modernisierung dieser 147 Wohnungen. Finanziell unterstützt wurde die GBH bei der Modernisierung von 75 dieser Wohnungen mit 1,4 Millionen Euro Städtebauförderungsmitteln.

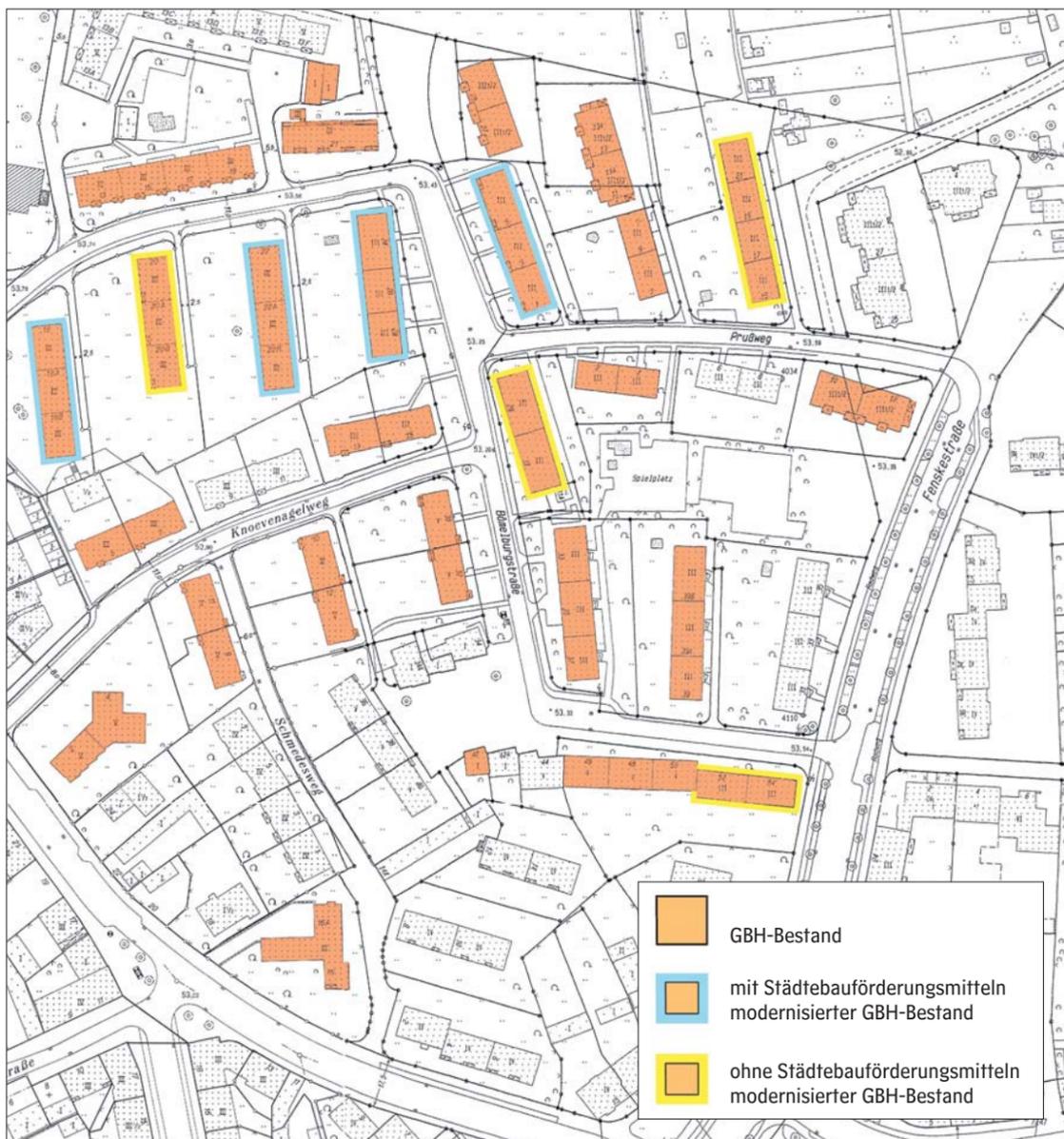
Modernisiert die Wohnungsgesellschaft derzeit Gebäude, werden jeweils neue Bäder und Fenster eingebaut, das Haus wird wärmedämmend, die Hauseingänge hergerichtet und die Außenanlagen neu angelegt.

Zum einen erhöht dieses Maßnahmenpaket den Wohnkomfort für die Mieter, zum anderen hilft es Energiekosten zu sparen.

Und: Durch die Modernisierungen ergeben sich teilweise neue Wohnmöglichkeiten. So werden Wohnungen zusammengelegt, um Raum für Familien zu schaffen. Ein anderes Beispiel ist die Bömelburgstraße 24 bis 28, hier wurden behindertengerechte Zugänge zu zwei Wohnungen gebaut.

Ebenfalls gelungen ist die Gestaltung der Außenanlage an diesen Häusern. Die GBH erhielt dafür einen Preis beim Wohnumfeld-Wettbewerb der Stadt Hannover.

Die GBH wird die Modernisierungen in ihrem Hainhölzer Wohnungsbestand auch im kommenden Jahr fortsetzen. Welche Häuser als nächstes hergerichtet werden, steht noch nicht fest. „Wir werden aber unsere Mieter rechtzeitig informieren und sie in die Vorbereitungen mit einbeziehen“, verspricht die zuständige GBH-Geschäftsstellenleiterin Ursula Schroers.



GBH-Bestand  
 mit Städtebauförderungsmitteln modernisierter GBH-Bestand  
 ohne Städtebauförderungsmitteln modernisierter GBH-Bestand

## „Alice Salomon Schule“ Okulu'nun yeni işlevi

Volmerstrasse'de bulunan Eski „Alice Salomon Schule“ Okulu'nun bundan böyle Kültür ve Eğitim Merkezi olarak kullanılması kentin ilgili siyasi kurullarında tartışılmaktadır. Şehir İdaresi konuyla ilgili bir proje taslağını Hainholz Semt Onarım Komisyonu'na sundu. Gerekli yapısal düzenlemeden sonra Voltmerstrasse'deki binaya „Kulturtreff“ Kültür Merkezi'nin taşınması planlanmaktadır. Yapısal düzenleme masraflarının yaklaşık 2,9 Milyon Euro olacağı bildirilmektedir.

## Перестройка Alice-Salomon-Schule

Проект перестройки бывшей Alice-Salomon-Schule на Voltmerstraße в культурно-просветительный центр района выдвинут на политический совет. Администрация внесла в комиссию по санированию соответствующий напечатанный материал. После успешной перестройки на Voltmerstraße будет в этом здании расположен культурный центр встреч.

Стоимость перестройки школы в культурно-просветительный центр составляет 2,9 млн. евро.

## Stadt legt Entwurf zum Umbau der Alice-Salomon-Schule vor



Aus den Räumen des Kulturtreffs im Erdgeschoss soll es Zugänge in die Gartenanlage geben.



Theateraufführung im großen Saal.



Im Untergeschoss sollen verschiedene Gruppenräume entstehen.

# Politiker entscheiden über Schulumbau

Der Umbau der ehemaligen Alice-Salomon-Schule an der Voltmerstraße zu einem Kultur- und Bildungszentrum für den Stadtteil geht in die politische Beratung. Die Verwaltung brachte in der vergangenen Woche eine entsprechende Drucksache in die Sanierungskommission Hainholz ein, stellte den Stand der Planungen vor. Eine Entscheidung fiel nicht.

Die Sanierungskommission wird sich mit diesem Thema in einer Son-

dersitzung des Gremiums am Montag, 17. Dezember ab 18 Uhr beschäftigen. Das Treffen findet in der Mensa des Stadtentwässerungsamtes in der Sorststraße 16 statt. Im Anschluss an diese Sitzung tagt dort der Bezirksrat, in dem dann das Thema weiter behandelt werden könnte.

Zum Inhalt der Planungen: Die ehemalige Alice-Salomon-Schule (Voltmerstraße 36) soll künftig für eine stadtteilbezogene, kulturelle und bildungsorientierte Nutzung vorgesehen werden. Zwei Nutzer

sollen künftig diese Angebote unterbreiten. Ins Unter- und Erdgeschoss soll der Kulturtreff Hainholz einziehen. Die drei oberen Stockwerke mit ihren Unterrichtsräumen könnten künftig von der Tages- und Abendrealschule der Volkshochschule genutzt werden.

Die Umbaukosten veranschlagt die Stadtverwaltung mit rund 2,9 Millionen Euro. In dieser Summe sind neben den Baukosten 100.000 Euro für die Einrichtung des Gebäudes eingeschlossen. Finanziert werden soll das Projekt zum einen aus Städtebauför-

der- und zum anderen aus städtischen Mitteln.

Mit der Vorlage dieser Drucksache beginnt die politische Diskussion über den Umbau der Alice-Salomon-Schule. Neben der Sanierungskommission müssen der Bezirksrat und verschiedene städtische Ausschüsse zustimmen.

Erst wenn diese politischen Gremien zugestimmt haben, kann mit dem Umbau begonnen werden. Die Bauzeit beträgt rund ein Jahr. Frühest möglicher Baubeginn ist der Sommer 2008.

**Aus der Sanierungskommission**

**Pläne für Hainhölzer Markt konkretisieren sich**

Die Pläne für die Gestaltung des Hainhölzer Marktes als neues Stadtteilzentrum konkretisieren sich. Architekten und Investoren informierten kürzlich die Mitglieder der Sanierungskommission über

den Stand der Planungen. In dem Bereich an der Schulenburger Landstraße sollen neue Einzelhandelsgeschäfte angesiedelt werden – ein Angebot, dass sich viele Hainhölzer schon lange wünschen.

**Paul-Dohrmann-Schule**

**Schüler legen einen Obst- und Teegarten an**

Ein neues Projekt der Paul-Dohrmann-Schule: Schüler legen an der Ecke Hans-Meineke-Weg/Rübekamp einen Tee- und Obstgarten an. Im Beisein von Bezirksbürgermeisterin Edeltraut Geschke fiel kürzlich

mit dem ersten Spatenstich der Startschuss für das Projekt. Gesucht werden Hainhölzer, die den Garten später nutzen möchten. Infos bei Alke Warnken unter Tel.: 350 03 86 oder im Quartiersmanagement.

**Bömelburgstraße**

**Nachbarschaftsladen mit neuen Zeiten**

Der Nachbarschaftsladen der GBH hat seit dem 1. August neue Öffnungszeiten: Die Räume in der Bömelburgstraße 33 sind immer montags von 10 bis 12 Uhr und mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr geöffnet.

In dieser Zeit sind Elke Warnken oder Svetlana Morosov – sie leitet die Kindergruppe – telefonisch unter 350 03 86 zu erreichen. Der Nachbarschaftsladen ist Treffpunkt für viele Hainhölzer.

**Im Porträt – Svetlana Morosov**

*„Ich fühle mich in Hainholz richtig zuhause, nicht mehr als Ausländerin“*

Svetlana Morosov ist für viele Bewohner in Hainholz ein bekanntes Gesicht. Die junge Frau engagiert sich im Stadtteil für ihre Mitbürger und hat hier viele Freunde gefunden. Das war jedoch nicht immer so, denn erst durch die Mitarbeit in unterschiedlichen Projekten fand die berufstätige Mutter und Ehefrau aus der Isolation heraus, konnte Sprachbarrieren überwinden und zahlreiche Kontakte knüpfen.

schon immer wissen, wo meine Wurzeln liegen,“ begründet die 32-Jährige ihre Entscheidung, Kasachstan zu verlassen.

Sie besuchte Sprachkurse und wollte hier gerne als Lebensmitteltechnikerin arbeiten, doch ihre osteuropäische Ausbildung wurde nicht anerkannt. So jobbte Frau Morosov im Kindergarten und arbeitete in einer Kantine, bevor 2002 ihre Tochter Michelle das Licht der Welt erblickte. Und sie bekam nur ein paar Monate später noch ein Kind: Ihr Stiefsohn Oleg, der zuvor bei seiner Mutter in Kasachstan lebte, zog zum Vater.

Zwischenzeitlich lebten die Morosovs auch in Herrenhausen, doch in Hainholz fühlt sich die sympathische Frau wohler. Neben ihrem Halbtagsjob als Küchen-

kraft leitet sie jeden Montag Bastelaktionen im Mietertreff (Bömelburgstraße), arbeitet im Nachbarschaftsladen, vermittelt im Mieterbeirat zwischen Anwohnern und der GBH und absolvierte im Kulturtreff einen Kurs als Elternbegleiterin im Rucksackprojekt.

Neuerdings nimmt sie dort auch Gesangsunterricht, denn gemeinsam mit sieben anderen Hainhölzer Frauen

will Svetlana eine CD aufnehmen, die Kinderlieder zum Mitsingen und Spielen in sieben Sprachen beinhalten soll.

Manchmal vermisst Frau Morosov ihre Freunde aus Kasachstan, doch

zurück will sie nicht. „Ich mag Hainholz, weil es so nah an der Stadt und dennoch so grün ist,“ sagt sie. „Mittlerweile fühle ich mich hier richtig zuhause und nicht mehr als Ausländerin.“



Fühlt sich wohl in Hainholz: Svetlana Morosov.

**Hainhölzer Geschichte(n)**

Geboren wurde Svetlana Morosov 1975 in Oktjabrskoe in Kasachstan. Sie hat schwäbische Vorfahren, wuchs mit einem Bruder und einer Schwester auf, besuchte die Mittelschule und zog mit 17 Jahren zu ihrer Tante nach Kustanai, wo sie das College besuchte. Später folgte ein Studium als Technologin für Lebensmittel, bevor ihre Familie 1997 einen Aufnahmebescheid aus Deutschland bekam und nach Hannover umsiedelte.

Mit ihrem Mann, den sie im selben Jahr heiratete, den Eltern, Geschwistern sowie Tante und Cousin zog Svetlana nach Hainholz, wo bereits die Großeltern lebten. „Ich wollte

**Hainhölzer Erklärung verabschiedet**

Ein ganzer Stadtteil, in dem Gewalt keine Rolle mehr spielt? Dieser Vision kommt Hainholz ein Stück näher. Seit zwei Jahren läuft das Präventionsprojekt „Starkes Hainholz“, initiiert von der „Gewaltpräventionsstelle/Netzwerk Courage“ in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stadtteilinstitutionen. Mit der „Hainhölzer Erklärung“ wurde nun eine Zwischenbilanz gezogen und zugleich ein Programm für die künftige Arbeit festgelegt.

Beschlossen wurde die Erklärung von 20 Delegierten, die für 15 Hainhölzer Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Jugend- und Kulturtreff aber auch für die Polizei und den kommunalen Sozialdienst arbeiten. Die Erklärung im Wortlaut:

- Wir **haben** uns für ein friedvolles und soziales Hainholz vernetzt.
- Wir **haben** engagierte Menschen aus den Einrichtungen gewonnen, die gemeinsam das Ziel verfolgen, Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Hainholz gegen Gewalt zu stärken.
- Wir **haben** dem Thema „Gewaltprävention“ in unserem Arbeitsalltag einen festen Platz gegeben und arbeiten seit zwei Jahren praktisch wie theoretisch dazu.
- Wir **haben** eine gemeinsame Gewaltdefinition.
- Wir **haben** Sicherheit und Sensibilität im Wissen und Handeln mit dem Thema „Gewalt“ gewonnen.
- Wir **wollen** ein gemeinsames Handeln gegen Gewalt in allen Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil organisieren.
- Wir **wollen** gemeinsame Leitsätze, positiv formulierte Regeln und Wünsche an das Miteinander vereinbaren und leben.
- Wir **wollen** eine interne und externe Öffentlichkeitsarbeit sicherstellen, die noch mehr Menschen ermutigt, sich der Gewalt entgegen zu stellen.
- Wir **wollen** uns erkennbar machen durch gemeinsame Zeichen wie Logo und Flyer.
- Wir **wollen** die Menschen im Stadtteil für „unser Wollen“ gewinnen.

**Heike Himmer leitet den Jugendbereich im Kinder- und Jugendhaus**

**„Wenn Probleme drücken, kommt zu uns“**



Heike Himmer ist die neue Leiterin des Jugendbereichs im Kinder- und Jugendhaus.

Heike Himmer ist die „Neue“ im Kinder- und Jugendhaus Hainholz. Sie leitet künftig gemeinsam mit der städtischen Mitarbeiterin Heike Vogt-Arlt die Einrichtung. Die 43-Jährige ist vorrangig die Ansprechpartnerin für die Teenager zwischen 14 und 18 Jahren.

Die sympathische, gebürtige Langenhagerenerin kam als Quereinsteigerin zur Jugendarbeit. Die Mitarbeiterin des Jugendrotkreuzes ist vielen Hainhölzern schon seit längerem bekannt. So arbeitete sie im Stadtteil bereits als Hausaufgabenbe-

treuerin an der Karl-Jatho-Schule.

Nun kümmert sie sich im Rahmen des Jugendrotkreuz-Angebotes um die älteren Jugendlichen im Haus. Gemeinsam mit Heike Vogt-Arlt koordiniert und entwickelt sie Projekte und will sich in Zukunft für eine verstärkte Zusammenarbeit des Kinder- und Jugendhauses mit den Schulen einsetzen.

Gemeinsam wollen die beiden für die klare Einhaltung von bestehenden Regeln in der Einrichtung sorgen und die Verbindung zwischen den Kindern und Jugendlichen schaffen. „Ziel ist es, dass hier alle Altersgruppen

Sicherheit und Geborgenheit finden, damit sie mit ihren Problemen zu uns kommen,“ so Himmer.

Die Öffnungszeiten: Das Kinder- und Jugendhaus (Voltmerstr. 64) beginnt montags bis freitags nach der Schule (ab 12.30 Uhr) mit dem Angebot des Mittagstisches und der Hausaufgabenhilfe. Anschließend ist es für die Zehn- bis 14-Jährigen von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. Jugendliche können das Haus zwischen 16 und 20 Uhr, nach Absprache auch bis 21 Uhr besuchen. Mittwochs ist das Haus ausschließlich Mädchen vorbehalten.

Sonntag, 13. Januar

## Kulturtreff lädt zum Markt der langen Gesichter

Kennen Sie das? Weihnachten gabs wieder geschmackvolle und nützliche Geschenke, nur leider sind sie nicht zu gebrauchen? Diese sollen am Sonntag, 13. Januar ab 15 Uhr (Warren bis 14 Uhr anliefern) im Kul-

turtreff versteigert werden. In lustiger Runde kommen Haushaltsgeräte, Schmuck und vieles mehr unter den Hammer. Ein Spaß für die ganze Familie. Für Kaffee und Kuchen ist ebenfalls gesorgt.

Der Stadtteil kann mitentscheiden

## Was wird aus dem Platz vor dem Bahnhof?

Die Ladenzeile am alten Hainhölzer Bahnhof wurde vor wenigen Tagen abgerissen. Die Bahn als Eigentümerin der Fläche stellt diese dem Stadtteil kostenlos zur Verfügung. Was mit dem Platz an der Schul-

burger Landstraße geschehen wird, darüber soll in der Arbeitsgruppe Städtebau des Stadtteilforums gesprochen werden. Weitere Informationen im Quartiersmanagement unter Tel.: 600 966 31.

50.000 Euro Fördermittel

## Unterstützung aus Brüssel für Hainholz

Finanzielle Unterstützung der Europäischen Union für Hainholz. Mit knapp 50.000 Euro aus EU-Mitteln wurden zwischen dem 1. Juli 2006 und dem 30. Juni 2007 insgesamt sechs Projekte im Stadtteil

unterstützt. Im derzeit laufenden Förderzeitraum bis zum 30. Juni 2008 haben bereits das Karl-Lemmermann-Haus, die Paul-Dohrmann-Schule und das Job-Labor Gelder beantragt.

### „Fichteschule“ Okulu eski inasına geri döndü

Okul binasının gerekli onarımı için geçici bir süre "Alice Salomon Schule" Okulu'nun binasına taşınan "Fichteschule" Okulu işlerin bitirilmesinden sonra yine eski okul binasına geri döndü. 250 öğrencisi, 35 öğretmeni ve okul personeli ile bir yıl içinde iki kez taşınmak zorunda kalan "Fichteschule" Okulu tamamen modernize edilen okul binasına yeniden kavuştu. Okulun büyük ve küçük mensupları bu durumdan çok memnun olduklarını bildirdiler. Okulun ve spor salonunun onarımı 2,8 Milyon Euro'ya mal oldu.

### Fichteschule на прежнем месте

Из старой Fichteschule в Alice-Salomon-Schule и назад: 250 учащихся 1-4 классов, 35 учителей и весь школьный персонал переезжали в течение года 2 раза. Но это всего этого стоило, т.к. в модернизированном здании чувствуют себя прекрасно и взрослые и дети. Благодаря помощи родителей, учащихся и всего коллектива школы переезды прошли с большим успехом.

Санирование школы и спортзала стоило 2,8 миллионов евро.



Die Werkstatt für Mannsbilder fertigte ansprechende Stelen nach Vorschlägen von Eltern und Kindern. Sie wurden vor dem Schulgebäude aufgestellt.

Eltern packen beim Umzug der Fichteschule mit an

# Schön und sicher – der neue Platz vor der Schule

FORTSETZUNG VON SEITE 1

„Dank des Engagements von Eltern, Schülern und dem Kollegium liefen beide Umzüge ohne Störungen,“ lobt Brendel.

Auch der Vorplatz der Grundschule erstrahlt in neuem Glanz. Ausschlaggebend war hierbei nicht nur die Optik, sondern in erster Linie die Verkehrssicherheit, die bisher nicht gegeben war. Damit eine Schulwegsicherung umgesetzt werden konnte, wurden öffentliche Verkehrswege wie Straße, Bürgersteig und Radweg in die Umgestaltung einbezogen. Vor der Schule gibt es jetzt die auffällige rote Pflasterung, die in Hainholz auch in anderen verkehrsberuhigten Zonen wie Kreuzungsbereichen verwendet wird.

Pfähle zwischen Fahrbahn und Radweg sollen künftig verhindern, dass Fahrzeuge hinter haltenden Autos an der Schule wie früher über Rad- und Fußwege oder die Rampe ausweichen und somit Kinder gefährden. Die verlegte Rampe für den barrierefreien Zugang ist nun für den Durchgangsverkehr nicht mehr nutzbar. Drei Stufen und vier von Eltern und Kindern

entworfene Stelen versperren Autos die Fahrt auf den Vorplatz.

Die von der Steinbildhauerei „Werkstatt für Mannsbilder“ gefertigten Stelen erfreuen übrigens nicht nur die Grundschüler – sie werten die Voltmerstraße für alle Anwohner optisch auf; demnächst werden auf

dem Platz noch Bäume gepflanzt. Finanziert wurde der Umbau des Vorplatzes mit Verkehrswegen in Höhe von 150.000 Euro durch Städtebaufördermittel (112.000 Euro) und aus Geldern für Schulsanierungen des städtischen Gebäudemanagements (38.000 Euro).



Abgegrenzt: Fahrzeuge haben nach dem Umbau keine Möglichkeit mehr, quer über Fuß- und Radweg oder den Schulvorplatz zu fahren.

In der Kindertagesstätte der Kirchengemeinde Hainholz macht das Lernen Spaß

## Hainhölzer Kita mit Vorbildcharakter

Die Kindertagesstätte der ev.-luth. Kirchengemeinde Hainholz existiert zwar schon seit 1973, aber sprichwörtlich „von gestern“ ist dort niemand. Im Gegenteil: Seit Anfang Mai 2007 gehört die Einrichtung zu insgesamt 12 Konsultations-Kitas in Niedersachsen, die jährlich mit 10.000 Euro vom Land gefördert werden.

Im Modell „Praxis berät Praxis“ beraten die Erzieher der Konsultations-Kitas Mitarbeiter anderer Kindergärten und sollen so dazu anregen, die Empfehlungen des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen im

gesamten Bundesland umzusetzen. Jede Konsultations-Kita verfügt über einen besonderen Schwerpunkt in der pädagogischen Arbeit. Im evangelischen Kindergarten in der Hüttenstraße ist dies die Bildung in Lernwerkstätten.

Im Vordergrund stehen dabei das Experimentieren im eigenen Forscherraum, in dem die Kinder regelmäßig in Kleingruppen spannende Versuche durchführen, und die Feinschmeckerküche, in der sich alles um Ernährung und die Zubereitung von Speisen dreht. Weitere Lernwerkstätten in der Kita, die mit 14 Mitarbeitern 96 Kindergarten- und Hortkinder betreut, sind das Atelier für künstlerische Angebote und die Arbeit in der Wortwerkstatt, in der



Beispielhaft für andere Kindertagesstätten: In der Kita der Kirchengemeinde Hainholz können sich die Kleinen wie echte Forscher fühlen.

unter anderem Zeitungen entstehen. Interessierten Mitarbeitern aus anderen Kindertagesstätten bietet die Konsultations-Kita in Hainholz Rundgänge durch das Haus, mehrstündige Hospitationen mit Praxisanteil sowie schriftliche oder digita-

le Dokumentationen ihrer Arbeit an. Damit das normale Tagesgeschehen der Kinder nicht durcheinander gerät, ist die Zahl der Besichtigungen auf zwei Gruppenbesuche pro Woche begrenzt; auf Grund der großen Nachfrage liegen bereits An-

fragen für 2008 vor. Besuchstermine können telefonisch bei der Kita-Leiterin Renate Dreßler unter 352 00 86 vereinbart werden. Nähere Infos gibt es auch auf der neuen Kita-Homepage [www.ev-kindertagesstaette-hainholz.de](http://www.ev-kindertagesstaette-hainholz.de)

## Weihnachtsbasar

## „Flying Drums“ und Fichteschule laden ein

Gemeinsam laden die „Flying Drums“ und die Fichteschule zum „Weihnachtsbasar 2007“ ein. Gefeiert wird am Sonntag, 1. Dezember von 13 bis 19 Uhr auf dem Schulhof an der Voltmerstraße. Es gibt

frisch gebackene Waffeln und Glühwein, Weihnachtsbasteleien, Kinderpunsch und natürlich viel Musik. Sogar ein Kinderkarussell wird seine Runden drehen. Alle Hainholzer sind eingeladen mitzufeiern.

## Kulturaustausch

## „Musik in Hainholz“ auf Tour in China

Eine große Anerkennung und Ehre für „Musik in Hainholz“. Auf Einladung der Bundesregierung reisten vor wenigen Wochen Mitarbeiter des Projektes nach China. Sie gehörten zu einer 100-köpfigen De-

legation, die an einem Kulturaustausch teilnahm. Besucht wurden die Städte Shanghai, Peking und Guiyang. Berichte und Fotos der Reise können im Internet unter „www.musikin.de“ angesehen werden.

## Neuwahlen

## Kulturgemeinschaft mit neuem Vorstand

Die Hainholzer Kulturgemeinschaft – sie betreibt den Kulturtreff – hat Ende Oktober einen neuen Vorstand gewählt. 1. Vorsitzender ist Karl-Heinz Heinemeyer, Stellvertreter sind Hildegard Bausneick und

Günter-Fritz Obert, um die Kasse kümmert sich Hartmut Meyer, Schriftführer ist Christian Harig. Als Beisitzer wurden Petra Kiene, Margit Kilian und Jens-Erik Narten bestimmt.



Diese vier Frauen links radeln jetzt sicher durch Hainholz. Rechts die Fahrradlehrerinnen Tatyana Zuhlyeva, Seher Akzu und die ehemalige Kontaktbereichsbeamten Dagmar Maronde.

## Migrantinnen aus Hainholz lernen im Kulturtreff das Rad fahren

## „Jetzt kann ich mit meinen Kindern Ausflüge unternehmen“

Normalerweise ist Fahrrad fahren ganz leicht – wenn man es schon im Kindesalter lernt. Viele ausländische Frauen, die heute in Hainholz wohnen, hatten dazu in ihrer Jugend aber keine Gelegenheit. Um so mehr freuten sie sich über die Chance, dies im Rahmen eines Radkurses für Migrantinnen im Kulturtreff zu lernen. Nach einer erfolgreichen Abschlussfahrt erhielten die radelnden Damen des ersten Kurses im September Urkunden und Blumen überreicht. Dagmar Maronde, die damalige

Kontaktbereichsbeamten der Polizei, drehte mit den Frauen die „Prüfungsrunden“ durch den Stadtteil und zeigte sich hinterher sehr zufrieden – alle können jetzt Rad fahren und haben den Kurs bestanden. Insgesamt 32 Teilnehmerinnen aus Mazedonien, Eritrea, der Türkei, Sri Lanka und dem Irak paukten seit Mai mit Frau Maronde und der Mittlerin für Migranten Fulya Kurun theoretisches Verkehrswissen, während die Honorarkräfte Seher Akzu und Tatyana Zhulyeva die Praxis des Radelns vermittelten.

Zum Teil brachten die „Schülerinnen“ eigene Fahrräder mit, andere wurden vom Kinder- und Jugendhaus und der Hainholzer Kirchengemeinde ausgeliehen. „Die Frauen waren sehr ehrgeizig – viele wollten ihren Männern beweisen, dass sie Rad fahren können“, berichtet die Praxis-Lehrerin Seher Akzu. „Und sie waren auch durch ihre Kinder motiviert.“

Dies war auch bei Negash Genet (43) der Fall. „Es ist jetzt ein ganz anderes Gefühl“, freut sie sich. „Jetzt kann ich endlich mit meinen Kindern

Ausflüge machen und mit dem Rad zum Einkaufen fahren.“ Auch bei Dilbar Aminsalek (33) aus dem Irak ist die Freude groß. „Mit dem Rad kann ich Sport treiben, das ist gut für die Gesundheit und die Figur!“

Sollte ausreichend Nachfrage bestehen, könnte im Frühjahr 2008 ein weiterer Radkurs für Migrantinnen starten. Anmeldungen nimmt Svenja Schlüter unter Telefon 350 45 88 oder direkt im Kulturtreff entgegen. Das Projekt wurde im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ durchgeführt.

## Manege frei für junge Akrobaten

Der Kindermitmachzirkus war in den Herbstferien für alle Beteiligten ein voller Erfolg. 25 Kinder nahmen an der dreitägigen Veranstaltung im Kulturtreff Hainholz teil und schnupperten so auf besondere Art etwas Zirkusluft.

Die Zirkus- und Theaterpädagogin Jutta Könnecke zeigte den Fünf- bis Elfjährigen, wie man allerlei Kunststücke einstudiert und ein eigenes Zirkusprogramm zusammenstellt. Nur zwei Vormittage übten die Jungen und Mädchen unterschiedliche Nummern ein und bastelten sich auch noch passende Accessoires für den großen Auftritt. Jener folgte dann am dritten Tag des Kurses vor „ausverkauftem Haus“ im Kulturtreff. Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde füllten den Saal bis auf den letzten Platz.

Was das Publikum dann zu sehen bekam, versetzte so manchen in Staunen. Wie bei einer „echten“ Zirkusvorstellung trafen Jongleure auf, die sich geschickt mit Diabolos, Devilsticks oder Tüchern bewegten. Lauten Beifall ernteten auch jene Gruppen, die Teller auf Stäben balancierten, Menschenpyramiden bildeten oder mit Einrädern über das Parkett sausten. Tränen gelacht wurden über die sechs entzückenden Clowns. Zwei Nummern ließen den Anwesenden jedoch spürbar den Atem stocken: Als furchtlose Fakire lächelnd über Nagelbretter und durch Scherbenhaufen gingen. So durften sich die Nachwuchs-Artisten am Ende der Vorstellung über stehende Ovationen und Süßigkeiten freuen.

Unterstützt wurde das Projekt mit Mitteln aus dem Quartiersfonds.



Junge Fakire in Aktion.

## Göçmen kadınlar için bisiklet kursu

„Bu çok farklı bir his... Artık çocuklarımla birlikte gezilere çıkabiliyor, bisikletle alış-veriş yapabiliyorum“ Bu coşkulu cümleler 43 yaşındaki Eritreli Negash Genet'e aittir.

Kendisi son aylarda „Kulturtreff“ Kültür Merkezi'nin bisiklet kurslarına katılan ve bisiklete binmeyi öğrenen 15 Hainholzlu kadından biridir. Birçok diğer yaban-

cı kadın gibi Negash Genet de genç yaşlarında bisiklete binmeyi öğrenememişti. Ancak o da artık bisiklete binebiliyor.

Yeterince talep olduğu takdirde 2008 yılının ilkbaharında göçmen kadınlar için yeni bir kursun düzenlenmesinin mümkün olduğu bildirilmektedir. İlgililer 350 45 88 No.'lu telefondan Svenja Schlüter'e başvurabilir.

## Велокурсы для мигранток

„Сейчас у меня совсем другое настроение, я могу со своими детьми выезжать на природу, а также ездить закупаться на велосипеде“, радуется 43-летняя Negash Genet. Эта женщина из Эритреи является одной из 15 женщин мигранток района Hainholz, которая в прошлые месяцы научилась на курсах от культурного центра встреч ездить на велосипеде. Как многие женщи-

ны - мигрантки она не имела возможности ещё в юности научиться ездить на велосипеде. Теперь она это наверстала. Если будет достаточно желающих, то весной 2008 года будет для мигранток открыт новый курс. Замельдоваться можно у Svenja Schlüter по телефонному номеру 350 45 88 или представиться лично в культурном центре района Hainholz.

## Quartiersfonds Hainholz

### Unterstützung für 22 Projekte

Wie die anderen hannoverschen Sanierungsgebiete, so verfügt auch Hainholz über einen Quartiersfonds. Aus diesem werden verschiedene Gruppen und Initiativen im Stadtteil gefördert. Voraussetzung: Durch den Einsatz der Gelder für einzelne Projekte muss ein nachhaltig positives Ergebnis für den Stadtteil erreicht werden.

Wer Gelder aus dem Quartiersfonds erhält, entscheidet die Sanierungskommission auf Empfehlung des Stadtteilforums. Bei Förderhöhen bis 1000 Euro kann dieses Gremium selbst über die Vergabe entscheiden. Jährlich stehen 25.000 Euro zur Verfügung – für 2007 sind noch 1500 Euro nicht vergeben. Folgende Projekte wurden in diesem Jahr unterstützt:

- Fassadengestaltung, Grüne Brücke
- Sommerfest, Kleingärtnerverein Hainholz
- Restaurierung Kunstwand Bertramstraße, Prof. Neuenhausen
- Lebendiger Adventskalender, Stadtteilrunde
- Hecke für den Schulhof, Fichteschule
- Trompeten und Fahnenstangen, Flying Drums
- Behälter für Hundekotbeutel, Stephansstift
- Kindermittmachzirkus, Kulturtreff Hainholz,
- Gewerbefest, IG Unternehmen Hainholz
- Overheadprojektor, Sprechergruppe Stadtteilforum,
- Gartengeräte, Karl-Jatho-Schule
- Instrumententaschen, Musikzentrum
- Berufsparcours, Miteinander für ein schönes Viertel
- Obst- und Teegarten, Paul-Dohrmann-Schule
- Rugbytrikots, NTV von 1909 Hannover
- Exkursion zu einem Bewegungsparcours nach Berlin, Netzwerk Hainholzer Senioren
- Gestaltete Plane am Hainholzer Bahnhof, AG Städtebau des Stadtteilforums
- Begrüßungs- und Informationsmappe für NeubürgerInnen, Miteinander für ein schönes Viertel
- Filmkamera mit Zubehör, Kita Hüttenstraße
- Ausflug Sealife-Aquarium, Familienzentrum
- Eltern-Kind-Fahrt, AWO Kita

## Geschwister-Scholl-Schule lädt zum „Berufsparcours“

„Eine qualifizierte Ausbildung junger Menschen ist der Grundstock für ihr weiteres Leben“, meint Bezirksbürgermeisterin Edeltraut-Inge Geschke und begrüßt daher die Initiative „Berufsparcours“, die am Mittwoch, 5. Dezember von 8-13 Uhr in der

Geschwister-Scholl-Schule stattfindet.

Die alternative Berufsmesse für Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe ist ein Kooperationsprojekt der GBH und dem Regionalnetzwerk Hannover e.V. Beim „Berufsparcours“

wollen verschiedene Wirtschaftsunternehmen auch aus dem Stadtteil Kontakte zu Jugendlichen aufbauen, über Berufsbilder informieren und diese praktisch veranschaulichen. Auf dem Berufsparcours kann man in rund 50 verschiedene Berufe hineinschnup-

pern und unter anderem Kabelmontage, Teigkneten oder auch Haarschneiden unter fachkundiger Anleitung einmal ausprobieren. Damit bietet der „Berufsparcours“ eine ebenso effektive wie kostengünstige Methode zum Kennenlernen für Schulen und Unternehmen.

## Hainholzer Geschäftsleute gründen eigene Interessengemeinschaft

# „Zusammen sind wir stark, können mehr bewegen“

„Zusammen sind wir stark, können mehr bewegen“ – das wissen die Hainholzer Gewerbetreibenden, Händler und Geschäftsleute spätestens, seit sie im Frühjahr eine Interessengemeinschaft gründeten, die sich bei Gewerberunden trifft und Maßnahmen nun gemeinsam durchführt. Mit Unterstützung der Gewerbebeauftragten Wolfgang Jarnt und Manfred Gutzmer konnten bisher zahlreiche Projekte umgesetzt werden, die ohne den Zusammenschluss nicht möglich gewesen wären.

Dazu gehört auch die Aufnahme in das Forschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) namens „Quartiers-Impulse“. Während der zweijährigen Modellphase bis 2008 stellt das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) Sondermittel in Höhe von 110.000 Euro für projektbezogene Aufgaben in Hainholz zur Verfügung.

Aufgaben, die zunehmend von der Interessengemeinschaft Hainholzer Geschäftsleute übernommen werden, die jetzt unter der Bezeichnung „Unternehmen Hainholz“ agiert und neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft beschreiten will.



1.300 Exemplare im Nu vergriffen waren, liegt bereits eine überarbeitete Auflage des Branchenführer mit knapp 300 Einträgen von Unternehmen und Dienstleistern vor.

### Gewerbeportal im Internet

Einen Gewerbeportal findet man ebenfalls im Internet unter [www.hannoverhainholz.de](http://www.hannoverhainholz.de), dem neuen Portal für die lokale Wirtschaft. Dort kann man sich über die Geschichte von Hainholz informieren, jede Menge Kontaktadressen in den Bereichen Gewerbe, Kultur, Öffentliches & Soziales mit einem Mausklick öffnen oder den Newsletter lesen, der stets aktuell über kommunale Projekte informiert. Wer wissen will, wann das nächste Treffen der Gewerberunde oder wo der Neujahrsempfang des „Unternehmens Hainholz“ stattfindet, erfährt online schnell und unkompliziert immer den neuesten Stand der Dinge.

Geschäftsleute, die sich über „Unternehmen Hainholz“ informieren möchten, können sich an Sabine Tasche (Telefon 352 26 57) oder Rainer Janischowsky (Tel. 37 11 65) wenden.

Und das sind die aktuellen Projekte: Derzeit sind eine Gewerbebaum-börse gegen Ladenleerstände sowie der Hainholzer Kunst- und Kultursommer 2008 in Planung.

### Gewerbefest an der Stele

Auf großes Interesse in der Bevölkerung stieß zum Beispiel das Gewerbefest im Oktober an der Hainholzer Stele, wo Unternehmen und Einrichtungen aus dem Stadtteil ihre

Dienstleistungen und Produkte in einem bunten Rahmenprogramm präsentierten.

Als begehrt erweist sich auch das „Branchenbuch Hainholz 2007/2008“: Nachdem die ersten

## Impressionen vom Fest der Gewerbetreibenden an der Stele



Mila (6) zeigt sich treffsicher am Nagelbalken der Tischlerei Schwandt.



Mit Kind und Kegel kommen die Hainholzer zum Fest rund um die Hainholzer Stele.



Bunte Strähnen für Hainholz: Der Salon Tasche machts möglich.